BL-16/19-Dit Matthias Dittmer

Tagesordnungspunkt: Top 6 Wahl Landesliste zur Landtagswahl

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!



Bewerbung für die Landesliste

Matthias Dittmer

KV Ostprignitz-Ruppin

Diesmal geht‘s ums Ganze. Der Klimawandel ist unser Thema.
Ich möchte zusammen mit Euch Wahlkampf machen.
Das Ziel soll sein, dass wir Grünen in der Regierung zum Wohle Brandenburgs Verantwortung übernehmen.
Agrar-, Energie- und Verkehrswende müssen durchgesetzt werden.
Wer wenn nicht wir?

Listenplatz: 16

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Wir haben sehr gute Ergebnisse bei den Wahlen in Bayern erzielt und ebenso gute in Hessen. Aber erst wenn wir solche Erfolge in Brandenburg erreichen, wird die Gans fett!“ Das waren die Worte Robert Habecks auf der LDK in Berlin. Gänsehaut. „Dieser Erfolg ist nur zu schaffen, wenn Ihr mithelft!“ Ich bin Brandenburger und wohne in Berlin. In diesem Moment kreisen meine Gedanken um Zempow. Dieses kleine Dorf am nördlichsten Rand, in dem ich vor neun Jahren eine Ruine zum Ferienlandhaus verwandelt habe. Hier mögen mich die Leute und die Luft ist gut.

Als ich nach der Demo „Wir haben es satt“ mit Wolfgang und Clemens zusammensaß, reifte die Idee zur Überlegung. Was heißt das für mich? Und für Brandenburg? Ich komme aus einer Familie, die seit Generationen hier wohnt. Mein Vater war Chef des Kinderklinikums in Cottbus und meine Großeltern niedergelassene Ärzte in Brandenburg Stadt. Ich bin in Potsdam geboren.

Maximilian von der Grünen Jugend lud mich nach Neuruppin ein. fridayforfuture hieß das Event. 80 Schülerinnen und Schüler versammelten sich auf dem Marktplatz der Fontanestadt. Ich durfte vor ihnen sprechen. Wieder Gänsehaut. Auf dem Rückweg nach Berlin reifte die Idee zum Entschluss.

Zusammen mit Wolfgang Freese möchte ich Ostprignitz-Ruppin rocken. Im Wahlkreis von Wittstock, hatten wir Grünen gerade mal drei Prozent. Warum nicht dreizehn? Weil es dort keine Leute gibt? Da wohnen 50.000 Menschen. 45.000 sind wahlberechtigt und die Heißzeit im Sommer haben alle erlebt. Hier gibt es Gesprächsbedarf. Die Zukunft der Bäuerinnen und Bauern wird von dem Klimawandel geprägt. Das ist im Bewusstsein angekommen und löst Sorgen aus. Hier möchte ich Ohr sein und helfen, wenn ich kann. Das soll mein Wahlkampf sein. Mit den Leuten reden und zuhören.

In Zempow wird mir signalisiert, dass ich das machen soll. „Reiß doch mal für die Grünen die Stimmen hier hoch“, gab mir Evi, Mutter von vier Kindern und alles wissende Besitzerin des einLaden‘s mit, als ich ihren Bioladen verließ.

Im Gemeinderaum der offenen Kirche haben wir kürzlich die Bürgerinitiative B 189nein gegründet. Wir wollen die überflüssige

WIR FAIRWANDELN BRANDENBURG!

Bundesstraße zwischen Mirow und Wittstock gar nicht erst bauen. Und da bin ich bei dem Thema, für das ich brenne: Die Mobilität. Wie bewege ich mich von A nach B, ist eine Zukunftsfrage. Noch immer steigen die CO2-Emissionen durch den Verkehr. Gütertransport gehört auf die Schiene. Diese Erkenntnis gehört zu unserer grünen DNA. Jetzt kommt sie auch in der Mitte der Gesellschaft an.

In Zempow haben wir es geschafft, die alte Bahnstrecke wieder auf die Agenda zu setzen. Sie ist jetzt auf der Reaktivierungsliste. Das ist unser Erfolg, auf dem sich aufbauen lässt. Es wird darum gehen, die Strecke durchzusetzen. Und dafür braucht es ein starke grüne Fraktion im Brandenburger Landtag.

Als ich die MAZ mit dieser Nachricht in Wittstock kaufte, meinte die Verkäuferin mit glänzenden Augen: „Immer haben sie hier nur abgebaut und stillgelegt. Das ändert sich jetzt!“ Hoffnung sprach aus ihrem Blick.

Der Artikel war kurzzeitig Tagesgespräch. Die einstige Tuchmacherstadt ist die größte des Wahlkreises. Die Wiedereröffnung dieser Verbindung gibt den Menschen in den Dörfern Hoffnung auf neue Mobilität. Alten wie Jungen. Gerade sie sind auf Busse und Bahnen angewiesen. Wenn wir den größten Arbeitgeber vor Ort - Kronotex in Heiligengrabe - gewinnen, unsere Forderung zu unterstützen, machen wir den nächsten Schritt. So könnte unsere Strecke in der Dringlichkeitsliste nach oben rutschen. Wir haben ein Thema gefunden, das die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes bewegt.

Wir werden im Wahlkampf auch über existierende Zugverbindungen reden müssen. Zum Beispiel über die nach Berlin. Die Verdichtung der Takte wird mehr Fahrgäste bringen. Jeder neue Fahrgast vermindert CO2 Emissionen, denn das Auto bleibt zu Hause. Auch zuverlässige Busverbindungen, die mehr als zweimal am Tag fahren, werden in unser Programm gehören. Wolfgang und ich wollen die Erfordernisse des öffentlichen Verkehrs in einer lokalen Agenda für Ostprignitz-Ruppin zusammenfassen. Das machen wir zum Wahlkampfthema. Neue Radwege werden wir dabei nicht vergessen. Ein von Landstraßen unabhängiges Radwegenetz würde die Region nicht nur für die Bewohner stärken. Auch der wirtschaftlich wichtige Landtourismus profitiert.

In Berlin bin ich Sprecher der LAG Mobilität und der Initiative ‚Stadt für Menschen‘. Ich bin verliebt ins Gelingen. Wenn es stockt, suche ich Lösungen. Mobilität ist mein Thema. Mit Verbänden und Initiativen bin ich gut vernetzt.

Für die Liste kandidiere ich, weil ich mithelfen möchte, einen großen grünen Erfolg für Brandenburg zu erringen. Viele Mitglieder haben sich jahrelang für den Landesverband verdient gemacht. Ich möchte mich nicht vordrängeln und bewerbe mich um Platz 16. Ich freue mich auf einen tollen Wahlkampf mit Euch und bitte um Euer Vertrauen!

Mit herzlichen Grüßen

Matthias

Biografisches:

Geboren am 23. September 1954 in Potsdam, Vater von drei Kindern, lese und schreibe gerne
Früher Schauspieler – Tatort, Traumschiff, Polizeiruf – heute Betreiber eines Ferienlandhauses
Seit 1987 Mitglied der Grünen, 1995-97 Mitglied des Landesvorstands Berlin
Seit 2016 Sprecher der LAG Mobilität und seit 2018 Sprecher der Initiative Stadt für Menschen